



REGION

JUBILÄUMSKONZERT

Die Jodlergruppe «Swissair Kloten» feierte ihr 60-jähriges Bestehen. 200 Zuhörende liessen sich in Bassersdorf an einem von fünf Jubiläumskonzerten begeistern.

Seite 39

BASSERSDORF

GEMEINDEVERSAMMLUNG

Die rekordverdächtige Anzahl von 455 Stimmbürgern hiess die Einzelinitiative von Fabian Moser gut. Das Budget 2019 wurde ebenso bestätigt wie der Steuerfuss von unverändert 109 Prozent.

Seite 13

BRÜTTEN

PLANUNG GEHT WEITER

72 Ja-Stimmen für den Projektierungskredit «Alterswohnen an der Allmend» sicherten an der Gemeindeversammlung gegenüber 20 Nein-Stimmen die Weiterplanung.

Seite 27

NÜRENSDORF

LIEDER VERTONEN

Im Herbst wurde an der Oberstufe Hatzenbühl ein Bandworkshop ins Leben gerufen. Schweizer Mundart-, Kinder- und Volkslieder sollen neu vertont werden.

Seite 34



Am Kreativ-Hobby-Markt in Brütten verdient sich der Frauenverein Brütten mit dem Kaffeehaus einen Zustupf für die Vereinskasse. (sg)

Geballte Frauenkraft

Die drei Frauenvereine, die in den dorfblitz-Gemeinden aktiv sind, übernehmen neben geselligen Zusammentreffen auch gesellschaftliche Aufgaben in ihren Gemeinden. Kämpfen müssen alle mit der Attraktivität ihrer Vereine für jüngere Frauen, die in allen drei Frauenvereinen noch in der Minderzahl sind.

von **Susanne Gutknecht**

Die Zahlen 153, 126, 57 markieren keine Eckwerte für die Rundungen einer Frau, sondern die Anzahl Jahre, seit es die drei Frauenvereine im dorfblitz-Gebiet bereits gibt. 153 Jahre ist der Gemeinnützige Frauenverein in Bassersdorf alt, vor 126 Jahren wurde der Frauenverein Oberwil-Birchwil gegründet und in Brütten setzen sich die Frauen ebenfalls seit 57 Jahren für ihre Belange ein. Die Historien der drei Vereine zeigen Parallelen: Zusammengeschlossen haben sich die Frauen dannzumal, um sich gegenseitig zu helfen und um die Frauen und Töchter mit Kursen, Vorträgen

und Exkursionen weiterzubilden. So war die Nachbarschaftshilfe ein grosses Anliegen der Gründerfrauen, ebenso wie die Verschönerung zahlreicher Gemeindefeste mit reichem Blumenschmuck, den die fleissigen Frauen beisteuerten. Daneben unterstützte man in Oberwil/Birchwil die Arbeitsschule mit Hemdentuch, Stoff und Strickkärtchen oder webte gemeinsam in alten Schulhaus Oberwil.

Weitsicht bewiesen

Die Frauenvereine haben mit vereinten Kräften gesellschaftliche Aufgaben angepackt und verwirklicht, die heute von der öffentlichen Hand angeboten werden und für viele als selbstverständlich erachtet werden.

Ein grosses Verdienst der Frauenvereine war die Gründung von Mütterberatungen, die auch heute noch bei jungen Müttern viel Wissen und Erfahrung weitergeben und bei Fragen helfen können. 1943 wurde die erste Beratungsstelle in Bassersdorf gegründet, 1963 in Brütten und 1965 folgte eine weitere in Oberwil.

Ein weiteres Betätigungsfeld fanden die Frauen im Hauspflagedienst, der mittlerweile von den Spitex-Organisationen betrieben wird. Bereits 1947 gründeten die Bassersdorfer Frauen einen Hauspflagedienst, 1970 auch die Oberwiler Frauen, was für viele Familien ein Segen war.

Fortsetzung auf Seite 2

ZUM JAHRESWECHSEL



Es erstaunt mich immer wieder, wie unterschiedlich Menschen in ihrem Denken, Fühlen und Handeln sind. Sind die einen von einer überaus angenehmen Höflichkeit,

sind sie meistens ebenso hilfsbereit wie empathisch. Andere wiederum zeigen sich in den unpassendsten Situationen als Egoisten erster Klasse, nehmen vieles – wenn nicht sogar alles – als selbstverständlich gegeben, von ihnen verdient und ihnen zustehend. Solche Individuen haben zumeist auch verlernt, «bitte» und «danke» in ihren Wortschatz einzubauen. Und selbstredend mangelt es ihnen auch an Antennen für andere.

Es passiert immer wieder, dass ich für beleidigende Äusserungen von frustrierten Zeitgenossen am Telefon oder per Mail den Kopf hinhal-

ten muss. Ich nehme das nicht persönlich, kann das gut abstrahieren und in den richtigen Kontext stellen. Aber der Ton, mit dem mir manches mitgeteilt wird, stört mich manchmal. Ich stelle mir dann vor, dass dieser Mensch vielleicht erst kurz zuvor im selben kaltschnäuzigen, vielleicht sogar unanständigen Tonfall angeraunt wurde. Bedauerlich, dass das dann so weitergegeben wird. Da freut es mich umso mehr, wenn mir der (sonst eher launische) Siebenjährige überraschend die Haustür aufhält und mir sogar noch «en Guete» wünscht. Oder der Verkaufsleiter in einem Laden

mir die lang gesuchte Weinflasche als spontanes Geschenk hinhält und «geniessen Sie ihn, frohe Festtage» sagt. Und erst recht freue ich mich über die Menschen in meinem Umfeld, die Krankheiten oder Leid mit positivem Denken aushalten und dennoch für jeden ein nettes Lächeln haben. In diesem Sinn wünsche ich Ihnen frohe Weihnachtstage, Gesundheit im neuen Jahr und Begegnungen mit Menschen, die ein Lächeln auf Ihr Gesicht zaubern.

Annamaria Ress

Fiel die Hausfrau wegen Krankheit oder Unfall aus, boten die Frauenvereine Abhilfe und schickten für ein kleines Entgelt eine Hauspflegerin, die die Arbeiten im Haus und Garten erledigte. Eine wertvolle Hilfestellung, die von allen geschätzt wurde.

Weg von Haushalt und Familie

Neben den gesellschaftlichen Aufgaben war das Ziel der Frauenvereine jedoch auch, dass die Frauen ihre vier Wände einmal verlassen konnten und

sich zum Austausch mit anderen Frauen trafen. Die Brüttener Präsidentin Rosmarie Dünki weiss zu berichten: «Absoluter Höhepunkt in früheren Jahren waren die Reisen. Lange im Voraus hatte man sich darauf gefreut – endlich mal weg vom Haushalt und der Familie, das haben viele unserer Mitglieder geschätzt.» Sehr oft wurde an geselligen Anlässen auch gestrickt, so stand in einer Einladung zur Generalversammlung 1970 in Brütten: «Anschliessend Zvieri und gemütliches Beisammensein – Sing-

buch und Lismete mitbringen.» Diese Tradition hat viele Jahrzehnte überdauert und ist noch heute bei vielen Frauenvereinen ein fester Bestandteil im Programm. Die Bassersdorfer Präsidentin Ulla Bosshard erzählt: «Wir wollten vor kurzem einen Lismi-Träff ins Leben rufen für alle, die gerne in der Gemeinschaft handarbeiten oder auch Tipps von anderen Frauen möchten, weil sie selbst keine geübten Handarbeiterinnen sind.» Allerdings hätte man sie ausgelacht, dass man heute in Youtube zu allem eine Anlei-

tung fände, so auch zu Strickmustern und ähnlichem.

An Bazaren oder Märkten an den Ständen der Frauenvereine finden sich dennoch viel Selbstgestricktes: Babyfinkli, Pullover, Mützen und Handschuhe in allen Farben. Der Verkauf von Gestricktem oder auch selbstgemachten Broten und Süssigkeiten hat eine lange Tradition. Mit den Erlösen aus diesen Bazar-Verkäufen unterstützten die Frauenvereine seit jeher Projekte oder Dorfbewohner, die finanzielle Unterstützung

dorfblitz

IMPRESSUM

Chefredaktion

Annamaria Ress
dorfblitz
Stationsstrasse 60
8606 Nänikon

Telefon 044 940 85 94
Natel 079 258 55 79
E-Mail redaktion@dorfblitz.ch

Sekretariat: Inserate | Allgemeines

Daniela Melcher
Breitstrasse 66
8303 Bassersdorf

Telefon 044 836 30 60
E-Mail inserate@dorfblitz.ch
Bürozeiten Montag 8 bis 16 Uhr
PC 87-42299-8

Produktionsleitung

Annamaria Ress | Susanne Gutknecht

Redaktion

Ursula Bryner (bu)
Urs Burger (ub)
Tim Ehrensperger (te)
Marianne Flotron (mf)
Susanne Gutknecht (sg)
Reto Hoffmann (rh)
Tobias Jäger (tj)
Kevin Knecht (kk)
Sandra Lanz (sl)
Daniela Melcher (dm)
Chantal Neukomm (cn)
Philipp Rahm (pr)
Fabian Rahm (fr)
Annamaria Ress (ar)
Rosmarie Schmid (rs)
Astrid Steinbach (as)

Webmaster

Reto Hoffmann

Produktion

Staffel Medien AG
Binzstrasse 9
8045 Zürich
E-Mail info@staffelmedien.ch
Internet www.staffelmedien.ch

Auflage

24. Jahrgang | 9400 Exemplare

Abonnement, exkl. MwSt.

Jahresabonnement CHF 54.–

Redaktions-/Inserateschluss

Textbeiträge und Inserate jeweils
spätestens 10 Tage vor Erscheinen.

Erscheinungsweise

Jeden letzten Donnerstag im Monat
gratis in alle Haushaltungen der
Gemeinden Bassersdorf, Brütten und
Nürensdorf.

www.dorfblitz.ch

Die nächste Ausgabe erscheint
am 31. Januar 2019.



dorfblitz online





Der Frauenverein Oberwil/Birchwil auf einem ihrer Ausflüge im Sommer. (zvg)

benötigten. Der Gemeinnützige Frauenverein Bassersdorf (GFV) hat über Jahre in seinem Lädeli «Im Centrum» solche Artikel gut verkauft und teilweise haben Mitglieder des GFV auch auf Bestellung für einen Wolladen in Zürich gestrickt.

Mittlerweile ist dieses Standbein der Frauenvereine auch ein Sinnbild für die Frauenvereine geworden. Jüngere Frauen trügen das Bild von kaffeetrinkenden und strickenden Frauen im Kopf und das Vorurteil geistere umher, dass Frauenvereine nur für ältere Frauen geeignet seien, sagen die drei Frauenvereinspräsidentinnen unisono. Wirft man jedoch einen Blick hinter die Kulissen, ist das Angebot der Frauenvereine vielfältig: von Firmenbesichtigungen, Mittagstischen, Secondhandbörsen, Besuche von kulturellen Veranstaltungen, Organisieren von Anlässen wie das Kerzenziehen, Wandergruppen, Vorträgen bis zur Strickgruppe ist vieles zu finden – auch für jüngere Frauen.

Frauenverein veraltet?

Die drei Präsidentinnen, die Brüttenerin Rosmarie Dünki, Michèle Trüb von Oberwil/Birchwil und die Bassersdorferin Ulla Bosshard haben sich alle schon Gedanken darüber gemacht, ob das Wort Frauenverein noch zielführend ist oder gar die jüngere Generation abschreckt. Offensichtlich löst das Wort Frauenverein starke Bilder in den Köpfen aus und darunter seien auch mit Sicherheit altbackene Vorstellungen. «Wir haben schon über einen Namenswech-

sel diskutiert, aber noch nichts Besseres gefunden», sagt Ulla Bosshard. Auch Michèle Trüb hat sich auf Namensuche begeben, aber fand ebenfalls nichts Zündendes: «Wir wollen keinen englischen Namen, das passt nicht zu einem solchen Traditionsverein.»

Der Spagat zwischen den traditionellen Werten und gut laufenden Aktivitäten sowie attraktiven, neuzeitlicheren Ideen, um jüngere Mitglieder anzuwerben, ist gross, wie alle drei Präsidentinnen bestätigen. Zudem sei es heute so, dass viele junge Mütter neben der Familie berufstätig seien und da bleibe wenig Raum für ein Engagement in einem Frauenverein. «Wir finden jüngere Frauen für einzelne, klar umrissene Aufgabengebiete», erzählt Ulla Bosshard, «aber Vorstandsarbeit als ein fortdauerndes Engagement ist nicht so beliebt.» Michèle Trüb fügt hinzu, dass die jungen Eltern auch oft von den Sportvereinen ihrer Sprösslinge zum Mitmachen aufgefordert werden und das Vorrang habe.

Umfrage sucht Antworten

2017 hat der Gemeinnützige Frauenverein Bassersdorf eine Umfrage gestartet bei seinen 450 Mitgliedern, was man verbessern könne oder was allenfalls fehle. «Eigentlich waren wir über das Resultat schon ernüchert, wir hätten uns mehr Feedback erhofft», so Ulla Bosshard. Mehr kulturelle Anlässe wie ein Kinoabend oder Kurse seien am häufigsten genannt worden. Mit dem 250 Mitglieder zäh-



Ulla Bosshard (li.) und Regina Meier vom Gemeinnützigen Frauenverein Bassersdorf betreuen den Verkaufsstand am Chlausmarkt. (rh)

lenden Frauenverein Oberwil-Birchwil hat man nun einen Kinoabend gemeinsam ins Programm aufgenommen. «Wichtig ist, dass wir das vielfältige Angebot anderer Vereine oder von der Gemeinde her nicht konkurrieren.»

Rosmarie Dünki hat den kommunikativen Weg eingeschlagen. Am jährlichen Kreativ-Hobby-Markt in der Mehrzweckhalle Chapf in Brütten spricht sie jüngere Frauen direkt an. So sind dieses Jahr vier neue Frauen zum rund 100 Mitglieder zählenden Verein dazugestossen. «Selbstverständlich sind nicht alle Aktivitäten für alle Mitglieder gleich attraktiv, aber man kann ja selbst entscheiden, wo man mitmachen will und wo nicht.» Auf den Internet-Seiten der drei Frauenvereine finden sich Terminpläne und allerlei Informationen. «Am einfachsten ist es, einfach mal vorbeizuschauen und sich ein Bild zu machen. Meistens sind die Besucher dann überrascht, wie vielfältig die Gespräche geführt werden. Der Austausch innerhalb des Dorfes ist wichtig, um sich in einer Gemeinde daheim zu fühlen.»

Geschätzt im Dorf

Im gesellschaftlichen Kalender der drei Gemeinden sind die Frauenvereine nicht mehr wegzudenken. So sind sich alle drei Gemeindepräsidenten einig, dass das freiwillige Engagement gross sei und eine Lücke im Dorfleben fülle und wertvolle soziale Aufgaben verrichte. ■

ENGAGEMENT

Doris Meier, Gemeindepräsidentin Bassersdorf

«Der Gemeinnützige Frauenverein Bassersdorf ist eine Institution, die aus der Gemeinde nicht mehr wegzudenken ist. Ich treffe auf engagierte Frauen aus allen Generationen, die freiwillig einen wichtigen Beitrag im gesellschaftlichen und Leben leisten.»

Christof Bösel, Gemeindepräsident Nürensdorf

«Vereine sind der soziale Kitt der Gesellschaft. Durch die Grösse und das Engagement sticht der Frauenverein Oberwil-Birchwil besonders hervor. Mit seinen Aktivitäten leistet er einen wertvollen und vielfältigen Beitrag für ein reges Dorf- und Quartierleben.»

Rudolf Bosshart, Gemeindepräsident Brütten

«Der Frauenverein ist ein soziales Netzwerk, das seit über 50 Jahren in Brütten aktiv ist. In hoher Kadenz finden Veranstaltungen und Ausflüge statt. Am Dorfleben ist der Verein sehr engagiert.»